



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3270

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-Ig

Dezernat/Fachbereich/AZ

07.11.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	14.11.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	18.11.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	28.11.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Busspur Odenthaler Straße

- Beschwerde gegen den Ratsbeschluss vom 10.10.19 und erneute Überprüfung
- Bürgerantrag vom 20.10.19

**Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:**

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden, Rh. März, wird die Beratungsfolge des Bürgerantrags gemäß § 6 Absatz 4 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen geändert, da er im Zusammenhang mit dem Antrag der CDU-Fraktion Nr. 2019/3285 und dem Ergänzungsantrag der Gruppe FDP Nr. 2019/3286 Gesamtkonzeption Verkehrsbereich „Schlebusch Post“ zu der Thematik beraten werden soll. Der Bürgerantrag wird somit nicht mehr im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden behandelt.

**Anlage/n:**

- 3270 - Anlage 1 - Bürgerantrag
- 3270 - Nichtöffentliche Anlage 2





An den  
Fachausschuss für Anregungen und Beschwerden  
Fachbereich 01  
Postfach 10 11 40  
  
51311 Leverkusen



**Beschwerde gegen die Einrichtung einer Busspur auf der Odenthaler Straße**

Leverkusen, 20.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Beschwerde gegen die vom Stadtrat beschlossene Einrichtung einer Busspur auf der Odenthaler Straße in Schlebusch einlegen.

Meine Begründung:

- Eine Busspur zwischen Kreisverkehr Leimbacher Hof und der nächsten Kreuzung stadteinwärts kann allein aufgrund ihrer Länge gar nicht den gewünschten Erfolg erzielen. In den Stauzeiten ( morgens ca. 6:45 - 7:30 Uhr, abends ca. 16:45 – 17:30 Uhr) staut sich der Verkehr bereits ab der Einmündung Edelrather Weg, zudem fiele die Busspur ab der Kreuzung Bergische Landstraße weg und damit auch der Vorzug für die Busse.
- Die Verkleinerung des Fußweges und die Verlegung des Fahrradweges auf die geplante Busspur halte ich für äußerst gefährlich. Viele Schulkinder nutzen den Weg zu Fuß oder per Fahrrad. Gerade nach dem schlimmen Unglück am Willy-Brandt-Ring sollte man es sich genau überlegen, die Kinder und Jugendlichen (aber auch Erwachsene, ich denke hier gerade auch an die wachsende Gruppe der älteren Menschen, die mit dem E-Bike unterwegs sind ) in einen Wettkampf mit Bussen zu

schicken, die die Busspur selbstverständlich mit einem zügigen Tempo durchfahren werden.

- Mein jüngster Sohn hatte noch das Glück, für wenige Monate den endlich verbreiterten Gehweg an der Bergischen Landstraße zur Gezelinschule nutzen zu dürfen, bevor er auf die weiterführende Schule wechselte. Soll jetzt für andere Schulkinder wieder Platz gestrichen werden? Wir alle sind froh, dass es Kinder gibt, die nicht mit dem Elterntaxi zur Schule gebracht werden. Deswegen muss der Schulweg sicherer und nicht gefahrvoller werden!
- Für die geplante Busspur sollen gesunde Bäume gefällt werden und das in einer Zeit, in der die Baudezernentin bedauert, dass es aufgrund der vielen versiegelten Flächen und der Versorgungsleitungen mit der Aufforstung in Leverkusen schwer sei. Bäume verbessern nicht nur die Luft, sondern schaffen auch Schatten und Kühlung.
- Die geplanten, verkleinerten Parkbuchten dürften für SUV zu schmal sein, so dass der Verkehr wieder ins Stocken gerät, wenn von parkenden Autos die Fahrbahn eingeschränkt wird.

Ich fordere den Stadtrat dazu auf, zu prüfen, inwiefern eine Busspur in Abhängigkeit vom tatsächlichen Verkehrsaufkommen eine Verbesserung für den ÖPNV bringt, und die aufgezählten Nachteile (inclusive der erwarteten Baukosten) damit in Korrelation zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

